Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Band: 21 (2009)

Heft: 81

Artikel: 500 Tage eingeschlossen im arktischen Eis

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-968355

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

11. bis 15. Juni 2009

Basecamp 09 zu Umweltveränderungen

In einer Wanderausstellung, ergänzt durch Poetry Slam, Filme u.a., machen die Stiftung Science et Cité und die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften Umweltveränderungen erlebbar.
Quaderwiese, Chur
www.basecamp09.ch

14. Juni 2009, 15 bis 17 Uhr

Darwin in a Box

Vom Bakterium zum Menschen: Diskussion zur Evolution mit Evolutionsbiologe Dieter Ebert, Mikrobiologe Urs Jenal und Molekulargenetiker Markus Noll. Auf Anmeldung Kinderwerkstatt zur Evolution.
Café Scientifique, Totelgässlein 3, 4051 Basel
www.cafe.unibas.ch

24. Juni 2009

100 Jahre Kriminalwissenschaften

Die Schule für Kriminalwissenschaften der Universität Lausanne feiert als älteste wissenschaftliche Polizeischule der Welt ihr 100-Jahr-Jubiläum. Tag der offenen Tür mit Konferenzen, Detektivateliers, Ausstellung.
Universität Lausanne, Amphimax, Quartier UNIL-Sorge, 1015 Lausanne

24. und 25. Juni, 19.30 bis 21.15 Uhr

Die «Protokolle der Weisen von Zion»

Neuste Forschungsergebnisse zu den «Protokollen», die Antisemiten seit rund hundert Jahren benutzen, um die Juden zu bezichtigen, konspirativ nach der Weltherrschaft zu streben. Kosten: CHF 55.–
Universität Zürich Zentrum, Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Bis 16. August 2006

Forschen wie Charles Darwin

Ausgerüstet mit einem Forschungsbüchlein, können Kinder von 9 bis 13 Jahren Bänderschnecken in der Natur sammeln, Pfeilgiftfrösche im Zoo Zürich beobachten und Schädel in der Forschungswerkstatt im Zoologischen Museum erforschen.
www.zm.uzh.ch oder www.darwinyear09.ch

Bis 23. Dezember 2009

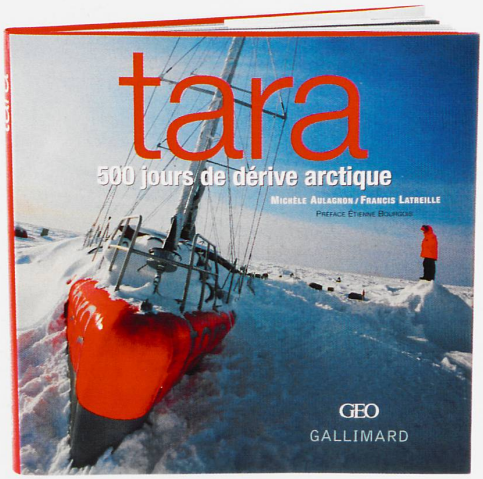
«Out of Africa»

Die Sonderausstellung gibt Hinweise darauf, wie die frühesten afrikanischen Auswanderer gelebt haben. Schauplatz ist El Kowm, eine Grabungsstätte in der syrischen Wüste, deren Funde rund eine Million Jahre Menschheitsgeschichte nachverfolgen lassen.
Universität Zürich Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
www.aim.uzh.ch/Museum.html

500 Tage eingeschlossen im arktischen Eis

Ende des 19. Jahrhunderts lassen verschiedene Beobachtungen den Wissenschaftler und Entdecker Fridtjof Nansen vermuten, dass das arktische Packeis von der sibirischen Küste gegen Grönland treibt. Um diese Hypothese zu beweisen, lässt er sich im Eis einschliessen. Ein gewagtes Abenteuer, bei dem es keine Gewissheit auf Rückkehr gibt. Drei lange Winter später kommt Nansen mit seiner vollständigen Mannschaft nach Norwegen zurück. Seine Theorie hat sich als richtig herausgestellt.

Das Buch «Tara – 500 jours de dérive arctique» beginnt mit dieser Vorgeschichte, bevor es von der Neuauflage dieses Wagnisses zwischen 2006 und 2008 erzählt. Aber obwohl das Schiff «Tara» Nansens Schiff «Fram» nachempfunden ist und dessen Geist die Leser durch das ganze Buch begleitet, begnügt sich die Expedition nicht mit einer blossen Wiederholung. Sie ist Teil des europäischen Forschungsprojekts Damocles, das anlässlich des Internationalen Polarjahres lanciert wurde. Während der 16 Monate, die das Schiff im arktischen Eis trieb, sammelte die Besatzung eine Flut meteorologischer und ozeanographischer Daten. Die Erzählung wendet sich dann den verschiedenen Phasen der Expedition zu, unter anderem mit einem Kapitel über das wissenschaftliche Programm sowie über die Geschichte des Schiffs, das von Männern mit grossen Namen – Jean-Louis Etienne und Peter Blake – befehligt wurde.



Studio25, LoD

Die Bebilderung ist grossartig und lässt den Betrachter eintauchen in das Abenteuer und in die Forschung im Land, in dem die Sonne nicht untergeht oder die Nacht nicht aufhört. Sie beginnt mit einigen Schwarzweissbildern vom Eis und von den Menschen, eingepfercht in einem Schiff für mehrere Monate: Die Szene ist aufgebaut. Einige Bilder erinnern unvermeidlich an die Abzüge von Frank Hurley, dem Fotografen, der Ernest Shackleton auf der dramatischen Expedition mit der «Endurance» begleitete.

Wenn man das Buch wieder schliesst, kommt man nicht umhin, die Leistung Nansens zu bewundern. «Tara» konnte auf eine ungeheure Logistik zählen. Nansen und seine Männer waren allein auf sich gestellt und den Launen des gefrorenen Meeres preisgegeben. pm ■

Tara – 500 jours de dérive arctique. Text von Michèle Aulagnon, Fotos von Francis Latreille. Gallimard 2008.